

Wandern im westlichen Chiemgau

zwischen Chiemsee, Seon, Obing, Amerang, Eggstätt & Bad Endorf



Schutzgebühr: 2,00 Euro



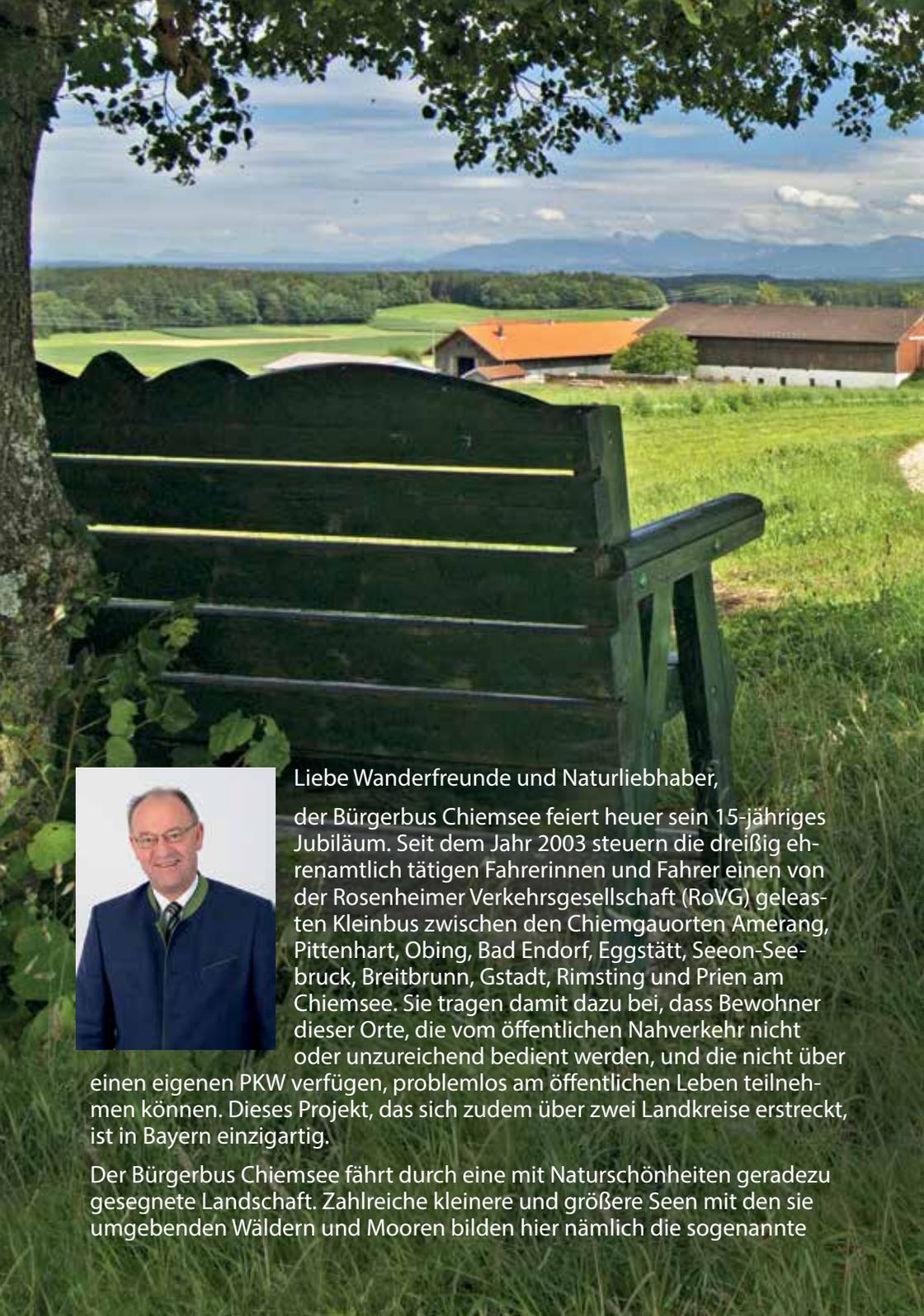
Rosenheimer Verkehrsgesellschaft

Wandern im westlichen Chiemgau

zwischen Chiemsee, Seon, Obing,
Amerang, Eggstätt & Bad Endorf



Chiemsee Verlag



Liebe Wanderfreunde und Naturliebhaber,

der Bürgerbus Chiemsee feiert heuer sein 15-jähriges Jubiläum. Seit dem Jahr 2003 steuern die dreißig ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrer einen von der Rosenheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG) geleasteten Kleinbus zwischen den Chiemgauorten Amerang, Pittenhart, Obing, Bad Endorf, Eggstätt, Seeon-Seebruck, Breitbrunn, Gstadt, Rimsting und Prien am Chiemsee. Sie tragen damit dazu bei, dass Bewohner dieser Orte, die vom öffentlichen Nahverkehr nicht oder unzureichend bedient werden, und die nicht über einen eigenen PKW verfügen, problemlos am öffentlichen Leben teilnehmen können. Dieses Projekt, das sich zudem über zwei Landkreise erstreckt, ist in Bayern einzigartig.

Der Bürgerbus Chiemsee fährt durch eine mit Naturschönheiten geradezu gesegnete Landschaft. Zahlreiche kleinere und größere Seen mit den sie umgebenden Wäldern und Mooren bilden hier nämlich die sogenannte



„Seenplatte“ – ein Paradies für Wanderer und Naturliebhaber! Was lag näher, als in einer kleinen Broschüre die schönsten Wandertouren zusammenzufassen? Reich bebilderte Tourenbeschreibungen, die auf besondere Naturschönheiten und kulturelle Highlights hinweisen, werden dabei ergänzt von informativen Lageskizzen und nützlichen Hinweisen. Selbstverständlich sind die Ausgangspunkte der Wanderungen und ihr Verlauf so gewählt, dass diese sowohl mit dem Bürgerbus wie auch mit dem eigenen PKW durchgeführt werden können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unserer Bürgerbus-Wanderbroschüre.

Rosenheim, Mai 2018

Ihr

Wolfgang Berthaler
Landrat

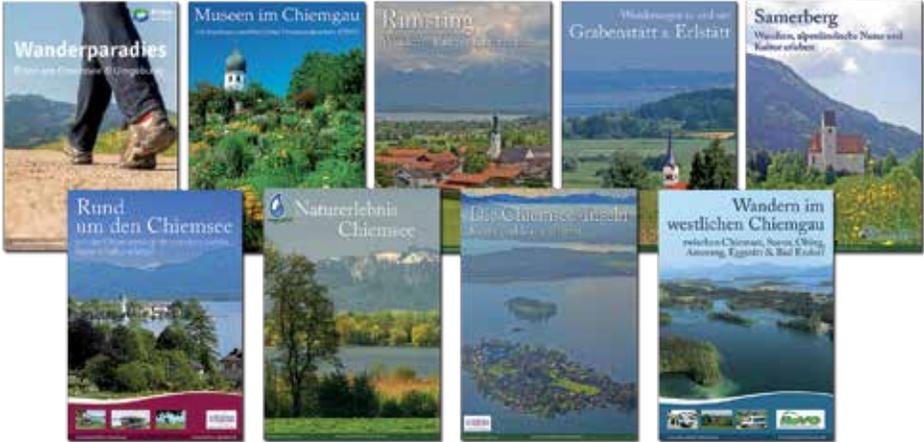


Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“



In der Broschürenreihe, die vom Chiemsee Verlag unter dem Dach der „Chiemseeagenda“ herausgegeben wird, finden Sie weitere Wandervorschläge rund um den Chiemsee und im Chiemgau.

Auf der Webseite www.naturerlebnis-chiemsee.de erhalten Sie nähere Informationen zu den einzelnen Heften. Die meisten Hefte stehen zum Download zur Verfügung.



© 2018 Chiemsee Verlag

3. komplett überarbeitete Auflage 2018 zum 15-jährigen Jubiläum des **BÜRGERBUS CHIAMSEE**

Haftung: Diese Broschüre dient der örtlichen Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für etwaige unrichtige Angaben und Daten wird nicht gehaftet.

Chiemsee Verlag

Breitenbergweg 1, 83224 Rottau, Tel. (08641) 598799 • e-mail info@chiemseeverlag.de

Herausgeber: Rosenheimer Verkehrsgesellschaft m.b.H.

Konzeption: Claus Linke und Gerhard Märkl / Chiemseeagenda

Redaktion und Texte: Gerhard Märkl, Rottau, in enger Kooperation mit den Tourist Informationen

Layout, Kartenmaterial, Druckaufbereitung: Claus Linke, Prien / Chiemseeagenda

Auflage: 3.000 **Stand:** 14.06.2018

Druck: RIEDER-Druckservice GmbH, Prien

Fotos, Grafiken, Karten: Arwed Fischer (AF) • Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV) • Chiemsee-Alpenland Tourismus (CAT) • CAT/Christina Pahnke (CAT/CP) • Chiemseeagenda (CSA) • Chiemgau Tourismus (CT) • Claus Linke (CL) • Dirk Alfermann (DA) • Automobilmuseum Amerang (EFA) • Fotolia (Fotl) • Gerhard Märkl (GM) • Hans Fritz (HF) • Hans Zagler (HZ) • Johann Zimmermann (JZ) • Landratsamt Rosenheim (LRA RO) • Michael Lohmann (ML) • Rosenheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG) • Tourist Info Breitbrunn (TIBr) • Tourist Info Eggstätt (TIEg) • Tourist Info Seebruck (TISb) • Tanja Ghirardini (TG)

Inhalt

Der BÜRGERBUS CHIEMSEE - Bürger fahren für Bürger.....	6
Vier Tipps für genussvolles Wandern.....	8
Auf den Spuren des Märchenkönigs.....	10
Tour 1: Wandern rund um die Herreninsel (2 - 3 Stunden)	
Erlebnisweg Ratzinger Höhe.....	14
Tour 2: Wandern von Rimsting zum Zweiseenblick (3 - 4 Stunden)	
Der geheimnisvolle „Grundlose See“.....	18
Tour 3: Wandern im Lienzinger Filz bei Gollenshausen (2 bzw. 3 Stunden)	
Die Perle im Chiemsee.....	22
Tour 4: Spaziergang rund um die Fraueninsel (30 - 45 Minuten)	
Die zauberhafte Welt des Hochmoors.....	26
Tour 5: Wanderung von Lambach ins Burghamer Filz (ca. 2 Stunden)	
Auf den Spuren der Kelten.....	30
Tour 6: Wandern von Seebruck zum Keltengehöft (1,5 Std.) und weiter nach Truchtlaching (insg. 4 - 5 Stunden)	
Romantische Seen-Landschaft.....	34
Tour 7: Wandern rund um das Kloster Seeon (3 bzw. 4 Stunden)	
Der Meister von Rabenden.....	38
Tour 8: Wandern von Obing nach Pittenhart (2 - 3 Stunden)	
Schloss Amerang und interessante Museen.....	42
Tour 9: Wandern von Amerang Richtung Aindorf (2 - 3 Stunden)	
Mitten durch die „Hundertseen-Landschaft“.....	46
Tour 10: Wandern durch das Naturschutzgebiet „Seenplatte“ (2 - 3 Stunden)	
Immer mit Blick auf die Chiemgauer Berge.....	50
Tour 11: Wandern von Eggstätt zum Eschenauer See (2 - 3 Stunden)	
Biotopverbund „Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seeoner Seen“.....	54
Wandergebiet „Biotopverbund“	
Nützliche Informationen.....	58
Chiemsee Rundweg und Chiemsee Radweg.....	59
Naturerlebnisstationen am Chiemsee.....	61



Der BÜRGERBUS CHIEMSEE - Bürger fahren für Bürger





Der Bürgerbus Chiemsee: Ein vorbildliches Verkehrsprojekt seit 15 Jahren

Der Bürgerbus Chiemsee besteht seit 2003 als vorbildliches Gemeinschaftsprojekt von 10 Gemeinden, den Landkreisen Rosenheim und Traunstein und dem Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV) als Träger der Chiemseeagenda. Alle drei Jahre wird hierfür ein neuer Kleinbus geleast, im Jahr 2018 bereits zum fünften Mal. Das neue Fahrzeug wird jedes Mal feierlich ein-„geweiht“.

An vielen Tagen im Jahr sind ehrenamtliche Bürger für Bürger im Einsatz

Der Bürgerbus Chiemsee ist die einzige öffentliche Linie in ganz Südbayern, die ausschließlich mit ehrenamtlichen Fahrern betrieben wird. Derzeit sind es etwa 30 ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen. Nach neuen Fahrern wird ständig gesucht, da in den nächsten Jahren einige Fahrer aus Altersgründen ausscheiden werden. Deshalb ist es wichtig, dass in den Gemeinden regelmäßig dafür geworben wird.

Im Jahr 2017 beförderte der Bürgerbus Chiemsee in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein rund 5.300 Fahrgäste, das sind zehn Prozent mehr als 2016. Die ehrenamtliche Buslinie füllt damit seit 15 Jahren eine Lücke in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein und verbindet fünf Gemeinden der Chiemgauer Seenplatte (Amerang, Obing, Pittenhart, Eggstätt und Bad Endorf) mit fünf Chiemseegemeinden (Seebruck, Gstadt, Breitbrunn, Rimsting und Prien) mit einer kostengünstigen Beförderungsmöglichkeit. Der günstige Fahrpreis beträgt innerhalb von zwei Gemeinden einen Euro, ab drei Gemeinden 1,50 Euro.

Der Bürgerbus Chiemsee fährt vom 1. April bis 31. Oktober montags bis freitags. Vom 1. November bis 31. März fährt er montags, mittwochs und freitags. An Feiertagen fährt der Bürgerbus Chiemsee nicht.

Die amtlichen Unterstützer der Ehrenamtlichen

Der Bürgerbus Chiemsee läuft unter der Regie der Rosenheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG) und des Regionalverkehrs Oberbayern. Die ehrenamtliche Linie wird vom Abwasser- und Umweltverband Chiemsee unterstützt, der im Rahmen der Chiemseeagenda eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit dafür macht und an seiner Entstehung maßgeblich beteiligt war. Der Bürgerbus Chiemsee ist im Arbeitskreis Verkehr der Chiemseeagenda entstanden, genauso wie die Chiemseeringlinie, ein Bus mit Fahrradanhänger, der von Pfingsten bis Oktober alle Chiemseeorte anfährt.

Vier Tipps für genussvolles Wandern



Vier Tipps für genussvolles Wandern

1. Was Sie unbedingt mitnehmen sollten

- Brotzeit und Getränke machen Sie von Gaststätten unabhängig – Sie können dort verweilen, wo es besonders schön ist.
- Ferngläser sind nicht nur zum Betrachten weit entfernter Objekte von Vorteil. In einer Kirche lassen sich Einzelheiten auf Gemälden bzw. Figuren mit einem Fernglas erkennen, die man mit dem bloßen Auge übersieht. Genauso ist es bei Blumenwiesen!
- Ein Regenschutz ist nicht nur bei schlechtem oder unsicherem Wetter vorteilhaft, er kann auch als Unterlage bei kühlem Wetter oder in feuchtem Gelände dienen.
- Ein Erste-Hilfe-Päckchen empfiehlt sich vor allem, wenn man Kinder dabei hat, denn diese lassen in ihrer Entdeckerfreude oft jede Vorsicht außer Acht und verletzen sich leicht.
- Eine gute Wanderkarte sollte ebenfalls in Ihrem Rucksack sein. Wir bemühen uns zwar, unsere Wegeskizzen so genau wie möglich anzufertigen, trotzdem kann ein Blick auf eine Karte oft hilfreich sein.
- Festes Schuhwerk bzw. passende Wanderschuhe gehören außerdem noch auf unsere Wanderliste.

2. Wer viel weiß, sieht mehr

Für alle, die sich gerne genauer informieren wollen, halten die Tourist Informationen ausführliches Informationsmaterial für Sie bereit. Hier können Sie sich Tipps zu Ausflugsmöglichkeiten, Busverbindungen und weiteren Wanderungen am Chiemsee abholen. Selbstverständlich können Sie hier auch detaillierte Wanderkarten erwerben.

3. Sich Zeit lassen und verweilen

Wir leben in einer hektischen Zeit, in der man mehr auf Quantität als auf Qualität schaut. Dabei stellen wir immer wieder fest, dass das „Immer mehr“ letztlich nicht zur Befriedigung führt. Deshalb empfiehlt es sich, ein Kontrastprogramm zu wählen. Viele eindrucksvolle Natur- und Kulturerlebnisse erschließen sich erst, wenn man sich Zeit nimmt und an einem Ort verweilt, um alle Eindrücke auf sich einwirken lassen zu können. Da hört man dann wieder die Vögel singen, sieht seltene Pflanzen und Tiere und erlebt den Einfluss großer Kunstwerke.

4. Es sind die kleinen Dinge, die das Leben wertvoll machen

In unserer schnelllebigen Zeit will man uns weismachen, dass der (finanzielle) Aufwand unsere Erlebnisse vergrößert. Wer jedoch unbefangen durch die Welt geht, wird feststellen, dass dem nicht so ist. Was das Leben eigentlich lebenswert macht, kann man gerade nicht kaufen: Gute Freunde, Glück, Zufriedenheit, Gesundheit ... Außerdem verbrauchen wir bei oben genannter Art zu leben sehr viel Energie und wir schaden der Natur. Deshalb unser Rat: Lernen Sie, sich wieder an den kleinen Dingen zu erfreuen. Gerade bei Wanderungen durch die herrliche Chiemgau Landschaft gelingt dies leicht. Unsere Beobachtungstipps und Informationen sollen dazu beitragen, Ihnen unvergessliche Natur- und Kulturerlebnisse zu ermöglichen. Wir wünschen Ihnen mit unseren Wandervorschlägen viel Freude!

Auf den Spuren des Märchenkönigs





Auf den Spuren des Märchenkönigs

Tour 1: Wandern rund um die Herreninsel (2 - 3 Stunden)



Strecke	Ca. 8 km, ca. 2 bis 3 Stunden, auf meist schattigen Spazierwegen und Wanderpfaden, bergauf, bergab, ausgeschildert
Start	Dampferanlegestelle Prien/Stock: 20 Min. Überfahrt zur Herreninsel
Hinweis	<ul style="list-style-type: none">• Die Eintrittskarten für alle Museen und das Schloss gibt es im Besucherpavillon am Dampfersteg (Herreninsel).• In der Broschüre „Die Chiemsee-Inseln“ erfahren Sie, was Sie immer schon über den Märchenkönig wissen wollten.

Vom Dampfersteg geht es durch die Wartehalle zum Besucherpavillon, wo es Eintrittskarten für alle Museen und das Schloss gibt. Nun folgen wir der roten Wandermarkierung und gelangen über eine Treppe zur Marienkirche, deren Kassettendecke und Altar besonders sehenswert sind. Daneben liegt das ebenfalls sehenswerte ehemalige Augustiner-Chorherrenstift, das im Barockstil





Wandern rund um die Herreninsel



Rosenblüte im Klosterinnenhof (JZ)



Damhirsch im Hirschgarten neben dem Schloss (JZ)



Kreuzkapelle an der Nordspitze der Herreninsel (JZ)

prachtvoll erbaut wurde. Im ehemaligen Kloster ließ sich Ludwig II. nach dem Erwerb der Insel Privatwohnräume einrichten, die er bei seinen Besuchen auf der Schlossbaustelle bewohnte. Im königlichen Speisezimmer tagte 1948 der Verfassungskonvent und erarbeitete in der Abgeschiedenheit der Herreninsel die Konzeption des Grundgesetzes der neu entstandenen Bundesrepublik Deutschland. Die unmittelbare Nachkriegszeit wird in einer vom „Haus der bayerischen Geschichte“ sehr anschaulich und lebendig gestalteten Ausstellung präsentiert.

Danach wandern wir durch die ehemalige Klosterökonomie mit Fischteich, Stall und Kutschenremise rechts auf einer kleinen Allee zur idyllisch gelegenen Kreuzkapelle hinunter. Weiter geht es nun immer am Ufer entlang auf einem Wanderpfad bis zum Schlosskanal, von wo aus wir einen schönen Blick auf Schloss Herrenchiemsee haben, das wir erst zum Ende der Wanderung besichtigen.

Als die Chiemgauer Bevölkerung viele Jahre nach der Aufhebung des Klosters im Jahr 1803 erfuhr, dass die Insel abgeholzt werden sollte, erhob sich großer Protest und man wandte sich an den damaligen bayerischen König Ludwig II. um Hilfe. Dadurch wurde dieser auf die idyllisch und abgelegen im größten See Bayerns gelegene Insel aufmerksam und er erwarb sie 1873. Sie schien ihm genügend Platz für sein größtes Schlossprojekt „Neues Versailles“ zu bieten, womit er dem absolut



Wandern rund um die Herreninsel



herrschenden König Ludwig XIV. von Frankreich ein Denkmal setzen wollte. Schon 1878 wurde der Grundstein gelegt und trotz ständiger Geldnöte schritt der Bau rasch voran. Mit seinen Schlössern wollte sich der maßlos enttäuschte Bayernkönig, der unter der Vorherrschaft Preussens ein politisches Schattendasein führen musste, eine Traumwelt schaffen, in der er gleichzeitig Regisseur, Hauptdarsteller und Zuschauer war. Leider sorgte der tragische und geheimnisvolle Tod des „Märchenkönigs“ im Jahr 1886 für eine abrupte Einstellung der Bauarbeiten und das nur zu einem Teil verwirklichte Schlossprojekt wurde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Trotzdem vermittelt eine Besichtigung des prunkvollen Schlosses und der Gartenanlagen mit den Wasserspielen einen umfassenden Einblick in die Gedankenwelt des unglücklichen Bayernherrschers.

Wir folgen dem roten Punkt, wandern durch herrlichen Mischwald, kommen an einer mittelalterlichen Wallanlage vorbei und erreichen einen sehr schönen Aussichtspunkt, der Ottos Ruh genannt wird. Weiter geht es zwanzig Meter über dem See durch einen prächtigen Buchenwald, bis es rechts zum Wasser zur Pauls Ruh hinuntergeht, wo ein idyllisch gelegener Picknick- und Badeplatz auf uns wartet.

Der Rückweg geht am Ostufer entlang, bis wir zur Auffahrtsallee kommen, auf der wir zum Schloss wandern. Wir gehen rechts ums Gebäude herum bis zum Eingang. Die prunkvollen Räume sind nur mit dreißigminütiger Führung zu besichtigen. Auf der Schlossterrasse genießen wir die Wasserspiele der zahlreichen



Brunnen, besonders schön ist der Latonabrunnen weiter unten. Wenn wir in Richtung Latonabrunnen weitergehen, kommen wir zu einem schattigen Spazierweg, der uns in etwa zwanzig Minuten zum Kloster und der daneben liegenden Schlosswirtschaft bringt, wo wir uns eine stärkende Brotzeit verdient haben.

Pauls Ruh - ein herrlicher Picknickplatz (JZ)

Erlebnisweg Ratzinger Höhe





Erlebnisweg Ratzinger Höhe

Tour 2: Wandern von Rimsting zum Zweiseenblick (3 - 4 Stunden)



Strecke	Mal sonnige, mal schattige gut beschilderte Wanderung auf Bauernwegen, Wanderpfaden und verkehrsarmen Sträßchen ; rund 10 km, ca. 3 - 4 Stunden ohne Pausen; Höhenunterschied ca. 130 Meter Um alle Schönheiten dieser Tour so richtig genießen zu können, sollte man mindestens einen halben Tag einplanen.
Start	Parkplatz an der Rimstinger Kirche, wo auch die Beschilderung beginnt
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Festes Schuhwerk, Fernglas und Getränk empfohlen. Abkürzung: am Greimhartinger Dorfplatz beginnen. Für Kinder ab 5 Jahre.• In der Broschüre „Rimsting Wandern - Baden - Kultur erleben“ sind weitere Wandervorschläge beschrieben.
Gastronomie	Gasthaus Weingarten mit Aussichtsterrasse

Vom Ausgangspunkt an der Rimstinger Kirche wandern wir am Friedhof vorbei durch einen sehr romantischen Hohlweg mit schönem Baumbestand, wo sich auch schon Station 1 des Erlebniswegs befindet. Hier erfahren wir einiges über die Rimstinger Ortsgeschichte der vergangenen 150 Jahre. Danach geht es ins Westenbachtal hinunter, an dessen grünen Hängen das Jungvieh den ganzen Sommer über weidet und aus dessen Wiesen das Zirpen der Grillen und Heuschrecken tönt. Von einem schattigen Rastplatz am Bach können wir das Rimstinger Mammut (Station 2) bewundern und erfahren bei Station 3 Interessantes über die Entstehung dieser Landschaft während und nach der Eiszeit. Station 4 bietet mit zwei Aktionskästen die Möglichkeit, die Wasserdurchlässigkeit des Waldbodens mit der des Kiesbodens zu vergleichen.



Wir verlassen das Tal und wandern in die bewaldeten Hänge hinauf, wo uns ein vielstimmiges Vogelkonzert begrüßt. Bei Station 5 kann man mit Hilfe zahlreicher Vogelbestimmungskästen unsere heimischen Singvögel näher kennenlernen, bei Station 6 ermöglicht ein großes Xylophon Waldmusik und bei Station 7 gilt es mit einem Zielfernrohr einen gefiederten Waldbewohner zu entdecken.



Chiemsee- und Bergblick von Weingarten aus (CL)

Immer wieder laden uns Ruhebänke zur Rast ein, bevor wir den Wald verlassen und auf die Futterwiesen hinauswandern, die den Weiler Huben umgeben. Wir überqueren die Teerstraße und stei-



Wandern von Rimsting zum Zweiseenblick



gen zum nächsten Waldstück hinauf, wo uns bei Station 8 bequeme Liegestühle und ein herrlicher Gebirgsblick erwarten. Hier kann man den Vögeln zuhören, das Rauschen der Blätter erleben, die Stille genießen und die Seele "baumeln" lassen.

Ein steiler Pfad führt uns nun nach Osterhofen hinauf, wo uns rechter Hand ein riesiger Felsblock begrüßt. Auf dem Weg nach Dirnsberg bietet sich ein wunderbarer Blick auf den Chiemsee mit seinen Inseln, bevor wir zur Schnapsbrennerei und zum Itakerhof aus Schlackengestein kommen. Nun wandern wir zur Ratzinger Höhe hinauf, wo uns ständig wechselnde Ausblicke erfreuen. Besondere Attraktionen sind hier ein Fernrohr (Station 10), mit dem man kostenlos die Gipfel der Berglandschaft zwischen Berchtesgadner Land und Inntal näher heranholen kann und ein Bienenhaus (Station 12), das Einblick in die wunderbare Welt dieser nützlichen Tiere gibt.

Wir wandern nun um die Ratzinger Höhe herum und haben uns eine deftige Brotzeit im Gasthof Weingarten redlich verdient. Hier werden die Kinder den fulminanten Spielplatz (Station 13) begeistert bevölkern und die Erwachsenen erfahren bei Station 11, dass im Mittelalter hier sogar Wein angebaut wurde. Gestärkt können wir uns nun auf den halbstündigen Weg zur letzten Attraktion,





Wandern von Rimsting zum Zwiseenblick



Blick auf den Chiemsee mit Fraueninsel und Herreninsel (CL)

zum etwa 20 Meter hohen Aussichtsturm mit zwei Fernrohren und dem Zwiseenblick, aufmachen, wo der Erlebnisweg endet. Hier bietet sich ein traumhafter Blick auf die Hügellandschaft vor den Chiemgauer Bergen und das Gipfelpanorama im Süden, auf den Chiemsee im Osten und auf den Simssee mit Rosenheimer Land im Westen und Norden. Der aus dem natürlichen Material Holz angefertigte Turm war schon bei der Landesgartenschau in Rosenheim die Attraktion und hat nun auf der Ratzinger Höhe einen wunderbaren "Austragsplatz" gefunden.



Der geheimnisvolle
„Grundlose See“



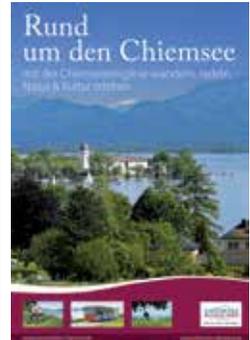


Der geheimnisvolle „Grundlose See“

Tour 3: Wandern im Lienzinger Filz bei Gollenshausen
(2 bzw. 3 Stunden)



Strecke	Auf verkehrsarmen Straßen und Wanderwegen, bis Gstadt ca. 6 km in etwa 2 Stunden, bis Gollenshausen (Ausgangspunkt) ca. 10 km in etwa 3 Stunden
Start	Bushaltestelle Gollenshausen, Autofahrer parken an der Kirche
Hinweis	<ul style="list-style-type: none">• Der Rückweg nach Gollenshausen verläuft am Chiemseeufer, wo Strandbäder zum Baden einladen• In der Broschüre „Rund um den Chiemsee“ finden Sie die Beschreibung aller Chiemseeorte und zahlreiche Wandervorschläge.



Die Wanderung beginnt an der Bushaltestelle in Gollenshausen, von wo aus wir auf der Lienzinger Straße zum Weiler Lienzing hinüberspazieren. Dort kommen wir an einem Bauernhof mit schöner Lüftlmalerei und dem Hofcafe Utz vorbei. Wir folgen dem Wegweiser Lienzinger Moos und kommen nach etwa 500 Meter an eine Wegkreuzung, wo wir links in Richtung Breitbrunn einbiegen. Nicht weit danach leuchtet rechts ein Moorsee zwischen den Bäumen hervor, den wir über einen kleinen Steg erreichen. Im Volksmund heißt dieses Gewässer „Grundloser See“, vermutlich weil er ziemlich tief und am Grund mit Moorschlamm bedeckt ist, weshalb versunkene Gegenstände weder zu sehen, noch heraufzuholen sind. Seine Entstehung verdankt dieser idyllische See der Eiszeit. Zum Ende der Eiszeit wurden von den Gletschern immer wieder riesige Eisblöcke abgetrennt, und danach mit Schotter überschüttet. Durch das Schmelzen des Eises entstanden dann kleine Seen.

Wir wandern nun durch eine urwüchsige Hochmoorlandschaft: Im August blüht



Moosbeeren (JZ)



Rosmarinheide (ML)



Wandern im Lienzinger Filz



hier das Heidekraut, Beerensträucher aller Art bedecken den Boden wie z.B. Heidel-, Preisel-, Moos- und Rauschbeere. Dazwischen wachsen Zwergbirken und -kiefern, die sogenannten „Latschen“. In den Gräben, die mit dunkelbraunem Moorwasser gefüllt sind, sieht man das rötliche oder grüne Torfmoos.

Nach etwa 3 Kilometern gelangen wir zu einer Wegkreuzung, an der wir dem Wegweiser Breitbrunn folgen und so zur Bürgerbus-Haltestelle Breitbrunn kommen. Die neubarocke Kirche thront über einem Dorfplatz mit idyllischem Entenweiher. Ihr barocker Hochaltar ist ein Original aus einer Kirche bei Plattling.

Wer gut zu Fuß ist, sollte weiter bis zur Bürgerbus-Haltestelle in Gstadt gehen (etwa 40 Minuten). Wir wandern zunächst an der Hauptstraße entlang Richtung Gstadt, bis rechts ein Fußweg abzweigt, der uns abseits vom Straßenverkehr zur Schönen Aussicht mit einem traumhaften Blick auf die Chiemseeinseln bringt. Anschließend geht es nach Gstadt zur Bürgerbus-Haltestelle hinunter. Autofahrer benützen den Bürgerbus, die Chiemseeringlinie oder den Linienbus, um nach Gollenshausen zurückzukommen oder wandern auf dem Chiemsee Rundweg zurück in etwa 60 Minuten, wobei wir an schön gelegenen Strandbädern vorbeikommen.



Dorfweiher und Barockkirche in Breitbrunn (TIBR)



Wandern im Lienzinger Filz



Die Perle im Chiemsee





Die Perle im Chiemsee

Tour 4: Spaziergang rund um die Fraueninsel (30 - 45 Minuten)



Strecke	Leichte, ca. 30 - 45 minütige Wanderung rund um die Insel
Start	Am Hauptsteg; Überfahrt von Prien-Stock ca. 30 Min, von Gstadt ca 10 Min.
Hinweis	In der Broschüre „Die Chiemsee-Inseln“ erfahren Sie alles Wissenswerte über die Inseln

Die Fraueninsel ist mit ihren 13,5 Hektar erheblich kleiner als die Herreninsel, wird aber ganzjährig von etwa 250 „Insulanern“ bewohnt, deren Familien oft schon seit Jahrhunderten auf der Insel leben. Während sie früher hauptsächlich als Fischer oder Handwerker für das Benediktinerinnenkloster arbeiteten, ist heute der Tourismus ihre Haupteinnahmequelle. So bieten die Chiemseefischer in kleinen Biergärten ihre geräucherten Fischspezialitäten an und beim historischen Inselfest kann man den Keramikünstlern über die Schulter schauen. Hinzu kommt eine Reihe gastronomischer Betriebe vom Hotel über die Inselbrauerei bis zu gemütlichen Gasthöfen. Auch die ehrwürdigen Schwestern haben sich dem Tourismus angepasst. Im Klosterladen werden typische Erzeugnisse wie Klosterlikör und Marzipan verkauft, der Klosterwirt lädt zur Einkehr ein und das Kloster stellt seine Räume für Seminare aller Art zur Verfügung. Natürlich gibt es auch Privatquartiere mit eigenem Badeplatz, Bootsverleih, Andenkenläden, Inselgalerie, eine Bootswerft und sogar ein Inseltaxi zum Festland.



Die „Perle im Chiemsee“ (JZ)



Spaziergang rund um die Fraueninsel



Am Ende des Dampferstegs wenden wir uns nach links und wandern zwischen Kloster und Silberweiden an der alten Klostermauer entlang, bis eine unscheinbare Treppe zur Kirche hinaufführt. Die Eingangshalle des Münsters entführt uns mit dem romanischen Gewölbe in eine längst vergangene Zeit. Das Innere der Kirche ist durch romanische Rundbögen, ein spätgotisches Gewölbe und barocke Altäre charakterisiert. Hinter dem Hochaltar befindet sich das Grab der Seligen Irmingard, von deren Wundertaten viele Votivtafeln berichten.

Auf dem Friedhof entdecken wir Namen von Professoren, Ärzten und Schriftstellern, die alle ab 1830 im Gefolge der Chiemseemaler auf die Insel kamen. Der freistehende Campanile mit seiner charakteristischen Zwiebel ist das Wahrzeichen der Insel. Danach stehen wir staunend vor der Torhalle, einem der ältesten Gebäude Bayerns! Sein Inneres verbirgt einen Freskenzyklus aus dem 9. Jahrhundert und wird als Gemäldegalerie genutzt.

Ein Weg führt zum Gasthof Linde hinauf, wo uns ein Biergarten mit Seeblick erwartet. Hier saßen schon die Chiemseemaler, deren Bilder in der Torhalle ausgestellt sind, und feierten ihre berühmten Feste. Nun wandern wir zu den 1000-jährigen Linden hinauf, die schon seit Herzog Tassilos Zeiten hier stehen sollen. Weiter geht es zum See hinunter, wo wir am Ufer auf den ersten der vielen gemütlichen Biergärten treffen, in denen die Inselfischer ihre Spezialitäten präsentieren. Auch die historische Inselfischei kann man hier besuchen. Wir kehren um und wandern nun weiter gegen den Uhrzeigersinn um die Insel herum.

Eine schön gelegene Kieselbucht mit Blick nach Gstadt hinüber lädt zum Spielen am Wasser ein. Am Inselwirt vorbei queren wir nun die Insel und wandern beim Gasthof Linde zum Kloster hinunter, wo der Klosterladen typische Spezialitäten anbietet.



Blick zum Kloster und zum Campanile (JZ)



Romanischer Löwenkopf am Münstereingang (JZ)



Spaziergang rund um die Fraueninsel



Die zauberhafte Welt des Hochmoors





Die zauberhafte Welt des Hochmoors

Tour 5: Wanderung von Lambach ins Burghamer Filz (ca. 2 Stunden)



Strecke	In ebenem Gelände auf Wanderwegen und -pfaden, ca. 6 km, etwa 2 Stunden
Start	Bushaltestelle Lambach bzw. Campingplatz am Seeufer (Parkplatz)
Hinweis	Festes Schuhwerk wird empfohlen!
Gastronomie	Bistro auf dem Campingplatz mit See- und Gebirgsblick, Bademöglichkeit, Bootsverleih

Nur wenige Meter nach dem Campingplatz zweigt links der Wanderweg ins Burghamer Moor ab. Beim Überqueren der vielbefahrenen Staatsstraße ist Vorsicht geboten, vor allem, wenn man Kinder dabei hat! Zunächst geht es durch Streuwiesen, die ihren Namen in vergangenen Zeiten bekamen. Damals verwendete man das saure und harte Gras, das auf diesen Feuchtwiesen wächst, zum Einstreuen im Kuhstall. Heute wachsen dort selten gewordene Blumen wie Orchideen, Lilien oder Enzian. Danach wandern wir durch buschiges Gelände, wo der rosa blühende Wasserdost wächst, der bei Schmetterlingen sehr beliebt ist.

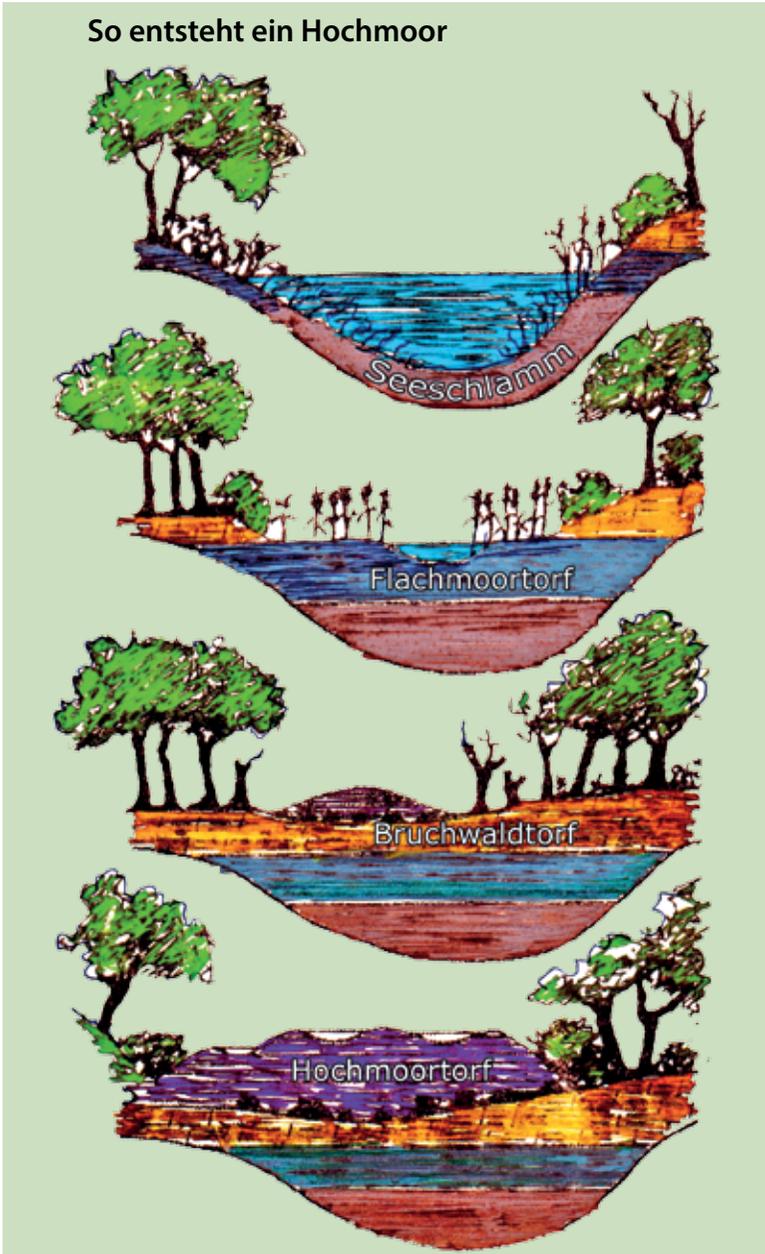
Am Hochwald angelangt, halten wir uns nach rechts und sehen bald die Aussichtsplattform, die uns interessante Einblicke in die eigenartige Welt des Hochmoors gewährt. Vor etwa 10 000 Jahren, zum Ende der letzten Eiszeit, hatte sich hier aus dem Schmelzwasser des Chiemseegletschers ein kleiner See gebildet, der nach und nach verlandete, wobei ein artenreiches Niedermoor entstand. Wenn sich dann unter gewissen Bedingungen, wie zahlreiche Niederschläge und geringe Temperaturen, Torfmoose ansiedeln, kommt es zur Ausbildung eines Hochmoors. Das Torfmoos stirbt nämlich im unteren Bereich ab und wächst im oberen weiter, sodass sich das Moor langsam nach oben wölbt und die Verbindung zum Grundwasser verliert. Es wird jetzt nur mehr durch den Regen be-



Gebirgs Panorama vom Campingplatz Lambach aus (JZ)



So entsteht ein Hochmoor





Wanderung von Lambach ins Burghamer Filz



Rotes Torfmoos (JZ)



Latschenkiefer und Heidekraut (JZ)

wässert und damit verändern sich die Wachstumsbedingungen grundlegend. Hoher Säuregrad und Luftabschluss verhindern die Ansiedlung von Bodenbakterien und damit die Zersetzung von Pflanzenresten. Es bildet sich Hochmoortorf, auf dem nur wenige spezialisierte Pflanzen wachsen können. wodurch die Hochmoorlandschaft ihr charakteristisches karges Aussehen bekommt: Heidekraut, verschiedene Beerensträucher und Latschen (Zwergkiefern) leben mit Wurzelpilzen in Symbiose, die ihnen die geringen Nährstoffe zugänglich machen. Der Sonnentau kann sogar direkt auf dem Torf wachsen, weil er als fleischfressende Pflanze mit seinen klebrigen Fangarmen Insekten festhält und sich dadurch mit Stickstoff versorgt.



Auf den Spuren der Kelten





Auf den Spuren der Kelten

Tour 6: Wandern von Seebruck zum Keltengehöft (1,5 Std.)
und weiter nach Truchtaching (insg. 4 - 5 Stunden)



Strecke	sehr abwechslungsreiche, meist sonnige Wanderung; bergauf, bergab
Start	Parkplatz östlich der Alzbrücke (Haushoferstraße) Wandern ohne Auto: Seebruck ist von Prien aus mit dem Linienbus 9520 oder mit der Chiemseeringlinie erreichbar
Hinweis	an Badesachen, Sonnenschutz, Fernglas und Brotzeit denken; für Kinder gibt es viel zu sehen, aber auch herrliche Spielplätze im Wald oder am Wasser

Von der Bushaltestelle bzw. vom Parkplatz folgen wir dem Wegweiser „Archäolog. Rundweg/ Stöffling) und wandern zwischen Alz und Moorwald Richtung Norden. Bald lichtet sich der Wald und nun geht es durch Streuwiesen zum Weiler Stöffling hinauf, der auf einem vom Chiemseegletscher aufgeschobenen Moränenhügel liegt. Das Keltengehöft ist eine Ansammlung von verschiedenen typischen Gebäuden der Kelten, die vor etwa 2000 Jahren den Chiemgau besiedelten, bis die Römer das Land besetzten. Sehr interessant ist es, zu erfahren, wie unsere Vorfahren mit einfachsten Mitteln technische Probleme bewältigten. Beim Zurückwandern empfiehlt es sich, an der Pferdekoppel entlang



Seebruck mit Chiemsee und Alzabfluss (JZ)



Wandern von Seebruck zum Keltengehöft



zum Alzufer hinunterzugehen, wo es für Kinder Spielmöglichkeiten und für Alle schöne Picknickplätze gibt.

Nach Truchtlaching wandert man ebenfalls zunächst an der Pferdekoppel entlang Richtung Alz, biegt dann rechts ein und geht an einer Vogelhecke entlang. Nun überquert man eine Wiese, die zu einem Wäldchen führt, in dem ein Wanderweg beginnt, dem wir bis zum Wegweiser „Keltenschanze“ folgen. Bald erreichen wir auf einer Forststraße das Tor zu einer 100x100 Meter messenden Befestigungsanlage, wie sie etwa 150 Jahre v. Chr. an vielen Orten im Chiemgau von den Kelten errichtet wurde. Im Gegensatz zu den sehr aufwendig befestigten Städten der Kelten (Oppidum), handelt es sich hier um einen nur von einem Palisadenwall umgebenen Flucht- und Kultort für die auf dem freien Land ansässige bäuerliche Bevölkerung.

In einem großen Bogen wandern wir nun nach Truchtlaching hinein, wo es schöne alte Bauernhöfe und eine gotische Kirche zu sehen gibt. Die beeindruckenden mannshohen Grabplatten erinnern an das Rittergeschlecht der „Truchtlinger“, die im Mittelalter hier herrschten. Sie waren Verwaltungsbeamte des bayerischen Herzogs und des Erzbischofs von Salzburg und durften auch den Brückenzoll an der Alz einheben, wovon sie gut leben konnten. Nach einer guten Brotzeit im an der Alz gelegenen Biergarten, wandern wir wieder nach



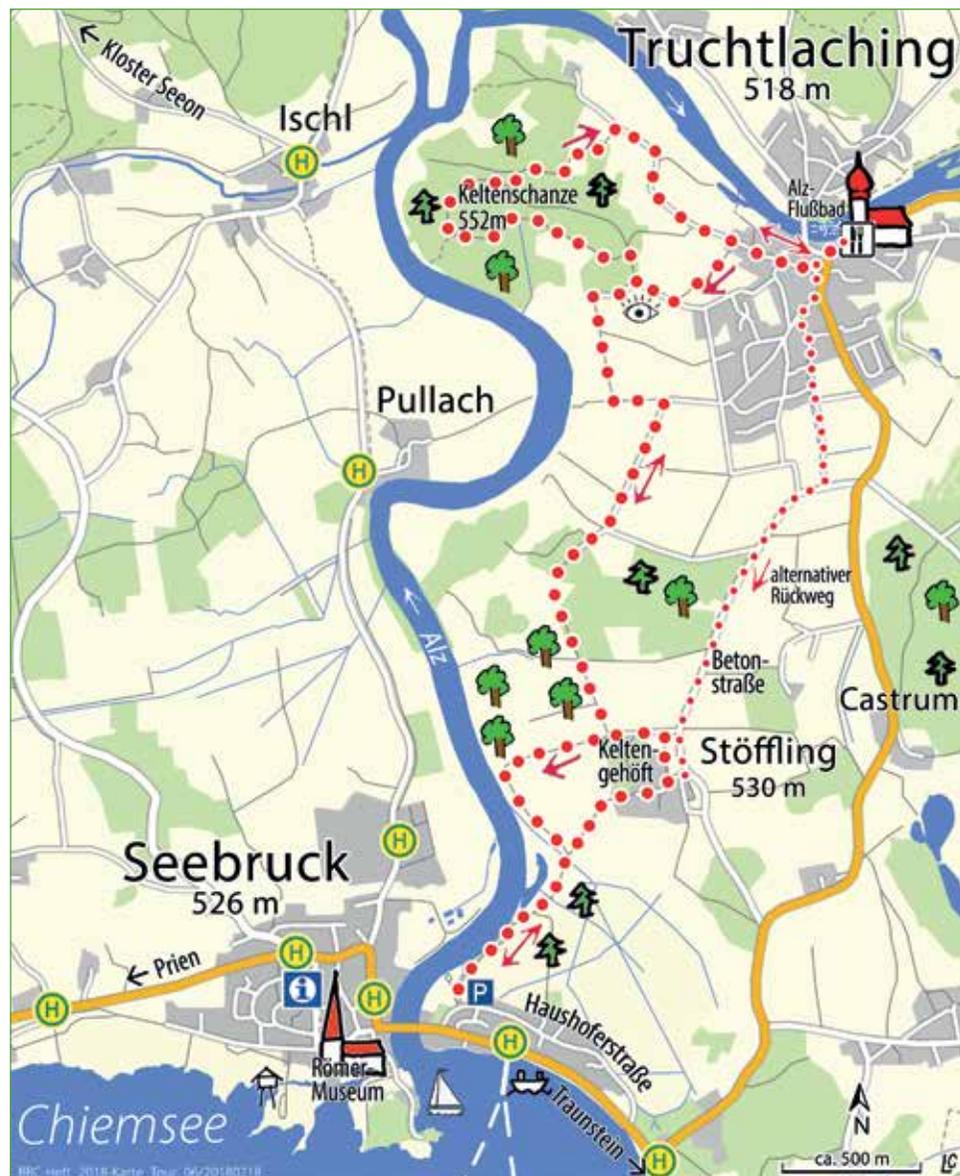
Truchtlaching an der Alz (JZ)



Wandern von Seebruck zum Keltengehöft



Seebruck zurück – entweder auf einer Betonstraße, die parallel zur Staatsstraße verläuft oder so wie auf dem Hinweg.



Romantische Seen-Landschaft





Romantische Seen-Landschaft

Tour 7: Wandern rund um das Kloster Seeon (3 bzw. 4 Stunden)



Strecke	Teils sonnig, teils schattig; Wanderung auf Feldwegen, Wanderpfaden und wenig befahrenen Sträßchen; ca. 3 Stunden, Autofahrer ca. 4 Stunden
Start	Bushaltestelle bei Fachendorf (Nähe Pittenhart), wo man auch parken kann

Vom Bushäuschen (wo Autofahrer parken können) Fachendorf wandern wir auf einem Feldweg, der dann in einen Wiesenweg übergeht, schnurgerade in den Wald hinein. Wir behalten die Richtung bei, auch wenn der Weg ziemlich ausgefahren ist, gehen durch eine Lichtung, auf der ein Jungwald aufwächst und erreichen einen Forstweg, dem wir nach rechts folgen. Bald danach kommt ein weiterer Forstweg von rechts, auf dem wir nach Osten weitergehen. Nun geht es geradeaus bis zur Hauptstraße Obing – Seebruck (Vorsicht beim Überqueren!). Linkerhand liegt nun der Brunnensee.

Wir folgen dem Wegweiser Seeon und überqueren einen kleinen Bach: Aus dem Wasser leuchten gelbe und weiße Seerosen, ein Zeichen, dass das Wasser nicht verschmutzt ist! Auch Rohrkolben, Brunnenkresse und andere Wasserpflanzen lassen sich hier sehr schön beobachten. An der Weggabelung halten wir uns rechts, bis wir zu einer Teerstraße kommen, der wir nach links folgen, bis wir den Fußweg am Weinbergsee entlang erreichen. Auf ihm gelangen wir zum Kloster Seeon, das wir unbedingt besichtigen sollten:

Ein besonderes Kleinod ist die Klosterkirche aus dem 15. Jahrhundert mit gotischem Kreuzgewölbe, herrlicher Renaissancemalerei und einem Kreuzgang. Auch den sog. „Russenfriedhof“ dürfen wir uns nicht entgehen lassen. Er liegt an der Straße, die direkt auf die Kirche zuführt. Auf den Grabsteinen werden uns or-



Seerosen (JZ)



Romantische Seen-Landschaft

Wandern rund um das Kloster Seeon (ca. 10 km bzw. 13 km)



thodoxe Kreuze und russische Grabinschriften auffallen. Hier befinden sich die Gräber russischer Adelliger, alles Nachfahren des Kaisers Napoleon Bonaparte und aus dem Hause Romanow, den letzten russischen Zaren!

Wir gehen nun, vielleicht nach einer guten Brotzeit mit Blick auf den See, links an der Kirche vorbei und auf einem Holzsteg über den See zur Kirche von Bräuhäusern hinüber, die ebenfalls sehenswert ist. Von hier aus hat man einen schönen Überblick über die gesamte Klosteranlage. Nun geht es am Cafe Seeblick vorbei eine Anhöhe hinauf. Dort angekommen, nehmen wir den linken Weg, wo uns nach einigen Metern eine Bank zur Rast einlädt. Herrlicher Gebirgsblick!

Wir folgen dem Weg bis zum Wegweiser „Griessee“, wo wir abbiegen. Der Griessee liegt sehr romantisch von Wald umgeben. Wir wandern an seinem rechten Ufer entlang bis zur Badestelle, wo wir uns erfrischen können. Danach geht es zur Straße weiter, der wir links nach Großbergham folgen. Dort führt ein Feldweg am Ende des Ortes rechts bergab nach Obing und am Sportplatz vorbei zur Bürgerbus-Haltestelle in der Ortsmitte. Kunstfreunde finden im Hauptaltar der Pfarrkirche drei Figuren des berühmten „Meisters von Rabenden“.

Autofahrer wandern auf einem schönen Wanderweg von Obing nach Fachendorf



Griessee (JZ)



Romantische Seen-Landschaft

Wandern rund um das Kloster Seeon (ca. 10 km bzw. 13 km)



(siehe Tour „Wandern von Obing nach Pittenhart“) zurück oder lassen sich mit dem Bürgerbus dorthin bringen.



Russischer Friedhof (JZ)



Bemerkenswerte Grabschrift (JZ)



Der Meister von Rabenden



Sanctus deus in excelsis

Sanctus in excelsis



Der Meister von Rabenden

Tour 8: Wandern von Obing nach Pittenhart (2 - 3 Stunden)



Strecke	Meist schattig im Wald, ca. 6 km, etwa 2 - 3 Std.
Start	An der sehenswerten Pfarrkirche St. Laurentius in Obing, wo Autofahrer parken können.
Hinweis	<ul style="list-style-type: none">• An Sonn- und Feiertagen fährt die nostalgische Chiemgauer Lokalbahn (LEO) zwischen Bad Endorf und Obing.• Die unbedingt sehenswerte Kirche von Rabenden liegt etwa 3 Kilometer von Obing in Richtung Altenmarkt.

Die Planungen für eine Umgehungsstraße sind erfreulicherweise weit fortgeschritten, sodass die große Landgemeinde Obing bald nicht mehr von der sehr befahrenen Bundesstraße zerschnitten wird. Sehenswert ist die neugotische Pfarrkirche, in deren Hauptaltar drei Figuren des berühmten mittelalterlichen „Meisters von Rabenden“ den Blick auf sich ziehen: In der Mitte Maria mit dem Jesuskind, links davon St. Laurentius, der nach der Legende auf einem Rost gemartert wurde und rechts St. Jakobus mit der Muschel, zu dem auf dem Jakobsweg nach Santiago in Spanien gepilgert wird. Hinter dem gemütlichen Gasthof „Oberwirt“ beginnt der Rundweg um den Obinger See, der mit einem Strandbad und einem Skulpturenweg zeitgenössischer Künstler aufwarten kann.



Pittenhart (JZ)



Wandern von Obing nach Pittenhart



Unsere Wanderung beginnt an der Pfarrkirche, führt ein kurzes Stück entlang der Hauptstraße nach rechts, bis wir über Bahnhof- und Poststraße und Pestkapellenweg zum Wald kommen, wo der Wanderweg nach Pittenhart beginnt. Die Pestkapelle liegt wie alle derartigen Sakralbauten weit vom Ortskern entfernt und erinnert uns an die schrecklichen Zeiten im 30-jährigen Krieg, wo ganze Dörfer der Pest zum Opfer fielen.

In dem kleinen Dorf Pittenhart sind die Pfarrkirche mit einem kunstvollen Kreuz von 1525 und einige schöne alte Häuserfassaden sehenswert. Der sehr aufwendig restaurierte Gasthof „Zur alten Zollstation“ liegt an der „Güldenen Salzstraße“, die mit ihrem Namen an vergangene Zeiten erinnert, wo das Salz noch das einzige Konservierungsmittel und daher sehr wertvoll war. Vom Salzhandel lebten nicht nur die Fuhrleute und Schiffer, die Handwerker und Wirte entlang der Salzstraße, sondern das „Weiße Gold“ brachte auch Reichtum in die Städte Wasserburg, München und Salzburg.

An Sonn- und Feiertagen könnte man jetzt im Sommer mit der Chiemgauer Lokalbahn nach Obing zurückfahren. Zum Bahnhof gelangt man in etwa 30 Minuten, wobei ein Wanderweg parallel zur Straße führt. Ansonsten verläuft der Rückweg nach Obing wie der Hinweg.



Gasthof „Alte Zollstation“ in Pittenhart (JZ)



Wandern von Obing nach Pittenhart



Eingangstüre um 1850 (JZ)



Rokokoaltar in Pittenhart (JZ)



Schloss Amerang und interessante Museen





Schloss Amerang und interessante Museen

Tour 9: Wandern von Amerang Richtung Aindorf (2 - 3 Stunden)



Strecke	Mal sonnig, mal schattig, bergauf, bergab, ca. 8 km, 2 - 3 Stunden
Start	Bahnhof der nostalgischen Chiemgauer Lokalbahn, die im Sommer an Sonn- und Feiertagen zwischen Bad Endorf und Obing verkehrt. Autofahrer können hier parken.
Hinweis	Da es auf der gesamten Tour keine Einkehrmöglichkeit gibt, empfiehlt es sich, eine Brotzeit und Getränke mitzunehmen.

Die schicke Landgemeinde Amerang kann mit einer sehenswerten Kirche im Rokokostil und zahlreichen Einkehrmöglichkeiten aufwarten. Außerdem laden zwei interessante Museen zum Besuch ein: Im Automobilmuseum wird die Geschichte des Autos auf lebendige und anschauliche Weise dargestellt. Im Bauernhausmuseum erfährt man, wie unsere bäuerlichen Vorfahren ihr Leben gemeistert haben. Vom Bahnhof sind es nur ein paar Minuten zum Schloss Amerang, das mit seinem einzigartigen Renaissance-Innenhof zu den besonderen Sehenswürdigkeiten in Oberbayern gehört. Das Schloss wurde ursprünglich von Nachfahren der Scaliger erbaut, die zwischen 1200 und 1400 in Verona herrschten. Nachdem der letzte von ihnen einem Giftanschlag zum Opfer fiel, flohen die Witwe und ihre Kinder nach Bayern. Um 1560 wurde dann das Ameranger Schloss im italienischen Stil umgebaut. Heute wohnt dort die Adelsfamilie „Von Crailsheim“, die neben den bekannten Schlosskonzerten auch Schlossführungen anbietet.

Vom Bahnhof wandern wir auf einem geteerten Fußweg zu einer kleinen Siedlung hinauf, halten uns dann rechts und gehen auf der letzten Straße direkt auf den Wald zu. Hier beginnt ein breiter leicht gekiester Weg, der durch abwechslungsreichen Mischwald mit kleinen Bachläufen führt. An einer kleinen Straße angekommen, steigen wir nach rechts zum Weiler Taiding hinauf. Dort werden



Bahnhof der Chiemgauer Lokalbahn in Amerang (JZ)



Wandern von Amerang Richtung Aindorf



wir von einer schattigen Bank, einer Mariensäule und einem moosbedeckten „Findling“ empfangen. Diese meist glatt geschliffenen Felsbrocken begleiten uns nun auf unserem Weg durch das kleine Dörfchen. Sie stammen zum Großteil aus den Zentralalpen und wurden in der Eiszeit auf dem Rücken der Gletscher hierher transportiert.

Wir folgen dem Wegweiser Aindorf/Pittenhart und wandern nun durch hügeliges Bauernland, wo uns erholsame Ruhe umfängt. Kurz vor dem Bahngleis beginnt ein Wanderweg, der nach Aindorf führt. Da es dort nichts Bemerkenswertes gibt, empfiehlt es sich, vor dem Dorf rechts auf einem Feldweg einen Hügel hinaufzuwandern und von dort einen traumhaften Gebirgsblick zu genießen:

Im Westen erheben sich „Zahmer Kaiser“, Kampenwand, Hochplatte und als erster Höhepunkt der Doppelgipfel des Großglockner in den schneebedeckten Hohen Tauern. Nach Hochgern und Hochfelln ragen die felsigen Gipfel des Watzmann in den Berchtesgadener Alpen empor. Und ganz im Osten lässt sich sogar die „Bischofsmütze“ im Dachsteingebirge sehen. Unser Rückweg verläuft wie der Hinweg und dann haben wir uns eine Stärkung in einem der zahlreichen Lokale in Amerang verdient.



Oldtimer im Automobilmuseum (EFA+JZ)



Wandern von Amerang Richtung Aindorf



Schlafkammer um 1800 im Bauernhausmuseum (JZ)



Bundwerkstadel (JZ)



Wassermühle (JZ)



Bundwerkstadel (JZ)



Mitten durch die
„Hundertseen-Landschaft“





Mitten durch die „Hundertseen-Landschaft“

Tour 10: Wandern durch das Naturschutzgebiet „Seenplatte“ (2 - 3 Stunden)

Strecke	Ca. 8 km, ca. 2 - 3 Stunden (bis Eggstätt: ca. 6 km, 2 Std.), auf schattigen Wanderwegen mit leichten Steigungen, ausgeschildert
Start	Bushaltestelle Schlicht, östl. Schloss Hartmannsberg bzw. Wanderparkplatz
Hinweis	<ul style="list-style-type: none">• Um die empfindliche Uferlandschaft zu schonen, sollte man auf dem Weg bleiben und nur an den ausgewiesenen Stellen lagern bzw. baden. Da es außer an der Strandanlage in Eggstätt keine Einkehrmöglichkeit gibt, empfiehlt es sich, eine Brotzeit und Getränke mitzunehmen.• In der Broschüre „Wanderparadies Prien am Chiemsee“ finden Sie weitere Wandervorschläge.

Unsere Wanderung beginnt an der Bürgerbus-Haltestelle Schlicht östlich von Schloss Hartmannsberg bei Hemhof. Dieses gehört zum Markt Bad Endorf, der aufgrund seines Thermalbads ein Anziehungspunkt weit über den Chiemgau hinaus ist. Vom Wanderparkplatz aus geht es in nördlicher Richtung den kleinen Weg am Hochmoor mit sehenswertem Latschenbewuchs entlang zum Kessel-



Wandern durch das Naturschutzgebiet „Seenplatte“



see. Dieser gehört mit seinen 12 Metern Tiefe zu den kleineren Seen der Seenplatte und bietet einen romantischen Badeplatz, wo man das herrlich weiche Moorwasser so richtig genießen kann.

Weiter geht es auf dem unteren Weg etwa 150 Meter in Richtung Stephanskirchen bis zur Abzweigung Hartsee-Eggstätt. Hier biegt man rechts ein und wandert auf dem schmalen Weg zuerst durch Niederholz, dann am Einbessee entlang bis zum Hartsee-Rundweg. Der Einbessee liegt sehr romantisch zwischen bewaldeten Hügeln und gehört mit 12 Metern Tiefe ebenfalls zu den kleineren Seen. Nun muss man sich entscheiden:

Auf dem rechten Weg kommt man in etwa 45 Minuten zur Bürgerbus-Haltestelle Eggstätt an der Kirche. Dabei wandert man einige Zeit auf der uralten Römerstraße, die von Salzburg kommend über Seebruck (Bedaium) nach Rosenheim und Augsburg führte.

Geht man nach links, braucht man etwa doppelt so lang, bis man in Eggstätt ist. Dafür wird man aber mit der wunderschönen Wanderung rund um den Hartsee belohnt. Zuerst führt der Weg zwischen Kautsee (7 Meter tief) und Hartsee (40 Meter tief) hindurch, danach bergauf und bergab durch lichte Laubwälder und



Schloss Hartmannsberg mit Schloßsee und Moorlandschaft (JZ)



Wandern durch das Naturschutzgebiet „Seenplatte“



Strandbad am Hartsee (JZ)

beeindruckende Nadelholzwälder bis zur Nordspitze des Hartsees. Nun müssen wir leider eine kurze Zeit an der Hauptstraße entlang gehen. Feinschmecker sollten sich jetzt einen Abstecher zum Fischlokal „Weißbräu“ in Bachham nicht entgehen lassen.

Bald zweigt unser Wanderweg rechts zum See hinunter ab und schlängelt sich immer am Ufer entlang bis zum Strandbad. Am Strandbad kann man baden und auch einkehren oder man wandert 50 Meter weiter nach links gemütlich nach Eggstätt hinein, wo sich die Bürgerbus-Haltestelle an der Kirche befindet.

Autofahrer bleiben auf dem Uferweg, folgen dann dem Wegweiser Hartmannsberg und gelangen so zum Parkplatz zurück.

Diese Wanderung ist zu jeder Jahreszeit ein Genuss: Im Frühling säumen Leberblümchen, Anemonen, Seidelbast und Schlüsselblumen, das frische Grün von Birke und Buche und das zarte Weiß des Schlehdorns den Weg. Im Sommer leuchten weiße Seerosen geheimnisvoll aus den dunklen Gewässern. Außerdem genießt man die Kühle der Wälder und des Wassers. Im Herbst prangt der Laubwald in allen Farben, aber auch der Winter hat seinen Reiz: Durch das kahle Geäst sieht man die Seen erst so richtig in ihrer ganzen Schönheit!

Immer mit Blick auf die Chiemgauer Berge





Immer mit Blick auf die Chiemgauer Berge

Tour 11: Wandern von Eggstätt zum Eschenauer See (2 - 3 Stunden)



Strecke	Etwa 10 km, ca. 2 - 3 Stunden meist sonnig, bergauf, bergab auf Wanderwegen und wenig befahrenen Straßen
Start	Bürgerbus-Haltestelle in Eggstätt an der Kirche, Autofahrer parken am Friedhof

Das ländliche Eggstätt hat sich durch seine Lage am Wanderparadies Seenplatte und seine Nähe zur Kreisstadt Rosenheim zu einem begehrten Wohnort und zu einer beliebten Tourismusgemeinde, mit guten Einkehrmöglichkeiten gemausert.

Unsere Wanderung startet hinter der Kirche und führt am Friedhof vorbei bis zum Gut Wöhr. Dort halten wir uns rechts und folgen dann beim Wegweiser dem Schild nach Meisham, das wir immer geradeaus durchqueren. Nach den stattlichen Linden beim „Hagerhof“ kommen wir zu einer wenig befahrenen Straße, die nach rechts zu den Orten Niederham und Eschenau hinaufführt. Wir wandern auf ihr bis zu einer Aussichtsbank, von wo aus wir auf den romantisch gelegenen Eschenauer See hinunterblicken, über dem die Gipfel der Chiemgauer Berge emporragen.



Der spitze Kirchturm von Eggstätt (JZ)



Wandern auf dem Panoramaweg zum Eschenauer See



Unser Blick geht über den See ins Achantal hinein, von wo aus sich in der Eiszeit der kilometerdicke Chiemseegletscher nach Norden schob und dabei ein riesiges Becken schuf. Dieses füllte sich vor etwa 10 000 Jahren mit dem Schmelzwasser des Gletschers und bildete so den Urchiemsee, der etwa dreimal so groß war wie heute. Die im Osten, Westen und Norden liegenden Schutthügel begrenzten als Moränen das Chiemseebecken, das hier als ausgedehnte Moorlandschaft mit dem kleinen Eschenauer See als Überbleibsel vor uns liegt.

Nun genießen wir den herrlichen Panoramablick auf die Chiemgauer Alpen: Links des Achantals erhebt sich der Doppelgipfel des Hochgern, danach sehen wir Hochfelln, das 2 000 Meter hohe Sonntagshorn, Zwiesel und Hochstaufen. Rechts des Achantals schwingt sich die Hochplatte in einem eleganten Bogen zur zerklüfteten Kampenwand hinüber. Danach erblicken wir das ausgedehnte Hochriesmassiv, das vom Heuberg mit seinen schroffen Felswänden begrenzt wird. Ganz im Westen grüßen jenseits des Inns liegende Gipfel herüber, die nicht mehr zu den Chiemgauern gehören.

Nach einer kleinen Brotzeit wandern wir wieder nach Meisham zurück, von wo aus man das ruhig gelegene gemütliche Wirtshaus „Weißbräu“ in Bachham erreicht. Für den Rückweg empfiehlt sich die gleiche Strecke wie der Hinweg, da man sonst immer entlang sehr viel befahrener Straßen wandern muss.



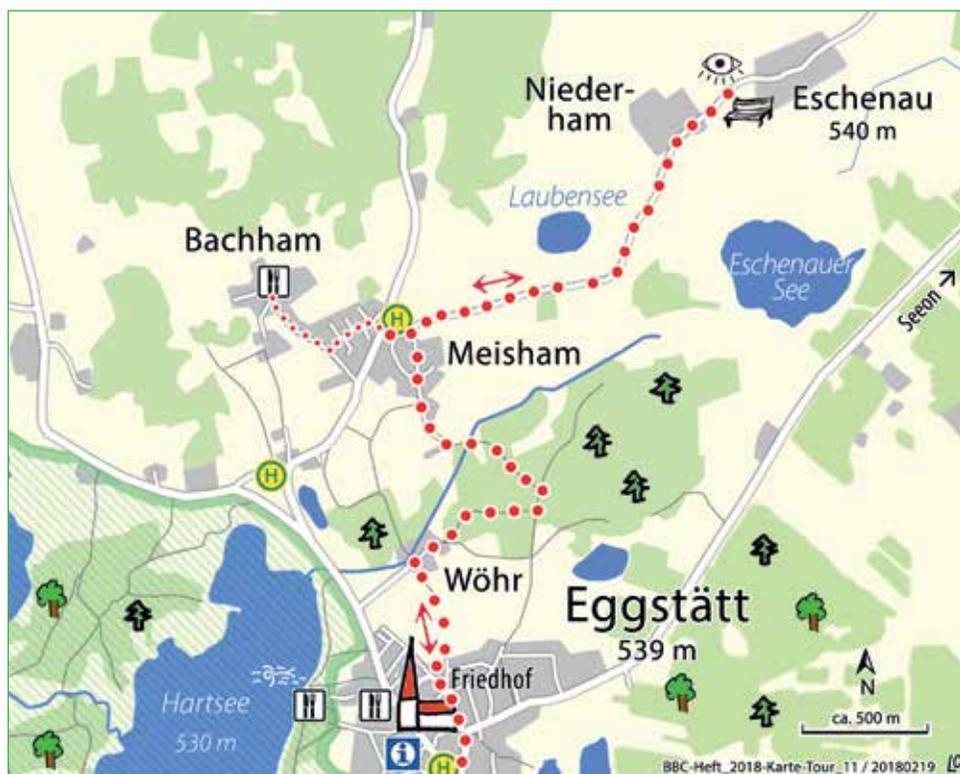
Blick auf den Eschenauer Sees (JZ)



Wandern auf dem Panoramaweg zum Eschenauer See



Brotzeitbankerl oberhalb des Eschenauer Sees (JZ)



A stylized map of the biotope network, consisting of several blue, irregular shapes representing water bodies. A yellow arrow points from the right side of the map towards the left side, indicating a connection or flow between the different biotopes.

Biotopeverbund

**Eggstätt Hemhofer Seenplatte
und Seener Seen**



Biotopverbund

Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seoner Seen

Die einzigartige Naturlandschaft westlich des Chiemsees wurde von den geologischen Gestaltungsprozessen der letzten Eiszeit geschaffen. Vor mehr als 10 000 Jahren berührten sich die Zungen von Inn-, Prien- und Chiemseegletscher und der von ihnen mitgeführte Gesteinsschutt wurde zu gewaltigen Moränenwällen und Eisrandterrassen aufgeschoben. So entstand ein vielfältiges Landschaftsrelief mit zahlreichen Kuppen und Mulden.

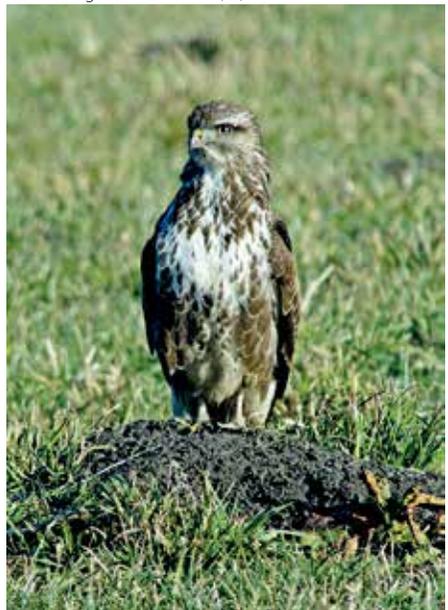
Rund um Eggstätt und Seon finden sich viele teils wassergefüllte Vertiefungen. Diese entstanden gegen Ende der Eiszeit, als die Gletscher infolge der Erwärmung zurückwichen und sich dabei riesige Eisblöcke ablösten. Da sie nicht mehr mit dem Hauptstrom des Eises in Verbindung standen, bezeichnet man sie als „Toteis“. Die Schmelzwasserströme überdeckten die Toteisblöcke mit Geröll und Schotter. Als sich das Klima weiter erwärmte, schmolzen die Eisblöcke und es entstanden größere und kleinere Mulden, die sich zum Teil mit Schmelzwasser füllten und so zum Ursprung der heutigen Seenplatte wurden.



Breitblättriges Knabenkraut (JZ)



Wespenspinne (JZ)



Mäusebussard (JZ)

Biotopverbund

Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seener Seen



Libelle (JZ)



Bekassine (JZ)



Kaisermantel (JZ)

Durch die Ablagerung feiner Gesteinsmaterialien bildeten sich mächtige Seetonschichten am Grund der Gewässer. Diese wasserundurchlässigen Schichten schufen ideale Voraussetzungen für die Entstehung von Sümpfen, Mooren und Bruchwäldern. Aufgrund der Jahrtausende währenden Entstehung der Naturlandschaft zwischen Eggstätt und Seener in der Eiszeit wird diese ganz besondere Landschaftsform als „Eiszerfallslandschaft“ bezeichnet. Diese ist geprägt von einem Mosaik wertvoller Lebensräume wie nährstoffarme Seen, Schwingrasen, Schwimmbblattzonen, Nieder- und Hochmoore und Laubmischwälder - ein Paradies für eine große Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Hier leben z.B. mehr als vierzig Libellenarten! Eine weitere Besonderheit der Seenplatte besteht darin, dass sie kaum oberirdische Zuflüsse besitzt, weshalb die vielen kleinen und größeren Seen meist durch das Grundwasser bzw. den Regen gespeist werden.

Um diese einzigartige und wertvolle Naturlandschaft noch besser zu schützen, wurde der Biotopverbund „Eggstätt-Hemhofer Seenplatte und Seener Seen“ von den Landkreisen Rosenheim und Traunstein ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, diese in der letzten Eiszeit geschaffene Landschaft mit ihrer Artenvielfalt und Lebensqualität für Mensch und Tier auch für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Titelfoto, Text (gekürzt) und Karte (verändert) entnommen aus „Biotopverbund Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seener Seen“ ISBN 978-3-00-037344-2.

Biotopverbund

Eggstätt Hemhofer Seenplatte und Seener Seen



Krickente (JZ)



Nützliche Informationen





Rad-Service und E-Radtankstellen



Servicestation in Bernau-Felden im Chiemseepark (CL)



Servicestation in Übersee-Feldwies am Kiosk „Inselblick“ (CL)



Servicestation in Rimsting am Kiosk an der Strandanlage (CL)

Entlang des Chiemsee Rundwegs und -Radwegs finden Sie zertifizierte Fahrradständer, Gepäckschließfächer und öffentliche E-Radtankstellen. Um den Akku aufladen zu können, sollten Sie **Ihr Ladegerät mitbringen**. Die Aufladung ist kostenlos und rund um die Uhr möglich.

An den Infovitrienen entlang des Rund- und Radwegs können Sie sich rund um den See orientieren. Dort finden Sie auch Angaben zu örtlichen Serviceangeboten für Wanderer und Radfahrer.



Servicestation in Prien-Stock im Hafengelände (CL)



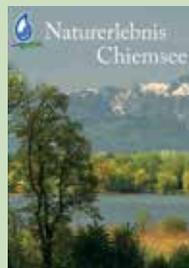
Infovitrine an der Brücke über die Tiroler Achen (CL)

Natur.Erlebnis.Chiemsee

www.naturerlebnis-chiemsee.de

An landschaftlich besonders reizvollen Plätzen finden Sie rund um den Chiemsee Aussichtsstationen, die Sie zum Beobachten der vielfältigen Vogelwelt einladen.

Sie können ganzjährig auch an regelmäßig angebotenen Vogelbeobachtungen unter Leitung ausgebildeter Natur- und Vogelführer teilnehmen. Die Terminliste zum Führungsangebot an den Beobachtungsstationen erhalten Sie bei den Tourist-Informationen bzw. im Internet unter www.naturerlebnis-chiemsee.de.



Beobachtungsturm Irschener Winkel (DA)



Hütte an der Prienmündung (JZ)



Beobachtungsturm Ganszipfel (DA)



Beobachtungsturm Seebruck (JZ)



Beobachtungsplattform Chieming (JZ)



Beobachtungsturm Hagenau (DA)



Beobachtungsturm Hirschauer Bucht (DA)



Beobachtungsturm Lachsgang (JZ)



Beobachtungsturm Kendelmühlfilzen (JZ)



Fotoalbum
Natur.Erlebnis.Chiemsee

www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de

CHIEMSEE
ALPENLAND

BERGE. SEEN. BAYERN.

CHIEMSEE ALPENAPP

Ihr Urlaubsbegleiter für unterwegs



In der kostenlosen App für iPhone- und Android-Smartphones haben Sie das Wichtigste rund um die Region Chiemsee-Alpenland immer dabei!

Neben ausführlichen Tourenbeschreibungen fürs Bergsteigen, Wandern oder Radfahren finden Sie viele Informationen zu Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, Urlaubsangeboten, Veranstaltungen und vielem mehr.

Weitere Informationen zur ChiemseeAlpenAPP erhalten Sie im Internet unter:
www.chiemsee-alpenland.de/Info-service/app



WANDER- HERBST

Chiemsee-Chiemgau

jährlich von September bis Anfang November



*Entdecken Sie bei geführten
Themenwanderungen die
Wanderregion Chiemsee-Chiemgau!*

Seit über 25 Jahren Chiemsee-Ringkanal ... und der See ist sauber!



(TG)



Bernau



Prien



Rimsting



Breitbrunn



Gstadt



Übersee



Grabenstätt



Chieming



Seon -
Seebruck



Chiemsee

Am 24. November 1989 nahm die Kläranlage Chiemsee ihren Betrieb auf. Das gereinigte Abwasser wird über einen 10 km langen Ableitungskanal zum Inn befördert, so dass keine Abwässer in den See gelangen. Aus diesem Grund hat der Chiemsee seit über 25 Jahren eine hervorragende Wasserqualität.

Am 1. Januar 2000 wurde der Verband zudem Träger der Chiemseeagenda. Ideen aus der Bürgerschaft werden gemeinsam mit dem Verband umgesetzt. Beispiele aus dieser Zusammenarbeit sind u. a. der Bürgerbus, die Ringbuslinie, die Naturbeobachtungsstationen sowie der Chiemsee Rundweg und Chiemsee Radweg.



(AUV)

Abwasser- und Umweltverband Chiemsee Träger der Chiemseeagenda



www.auv-chiemsee.de • www.chiemseeagenda.de

AUV Chiemsee • Stiedering 1 • 83253 Rimsting • Tel. 08051 69010



Ihr Partner im Nahverkehrsraum Rosenheim



Rosenheimer Verkehrsgesellschaft m.b.H.



www.rovg.de

Der BÜRGERBUS CHIEMSEE ist ...

- ein ehrenamtlicher Service von Bürgern für Bürger, Schüler, Ausflügler und Gäste
- eine preisgünstige Ergänzung zum bestehenden Buslinienverkehr
- ein Gemeinschaftsprojekt von 10 Gemeinden, den Landkreisen Rosenheim und Traunstein und dem Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (Träger der Chiemsee-agenda).
- Sie möchten ehrenamtliche(r) Fahrer(in) werden? Das Bürgerbusteam freut sich auf Sie.

BÜRGERBUS CHIEMSEE

Die Kapazität ist auf 8 Sitze begrenzt.



verbindet die Chiemgauer Seenplatte ganzjährig mit dem Chiemsee

www.buergerbus-chiemsee.de

Rosenheimer Verkehrsgesellschaft m.b.H. • Wittelsbacherstraße 53
83022 Rosenheim • Tel. 08031 392 1400 oder 08031 365 1301
johann.zagler@lra-rosenheim.de • www.rovg.de

Neben den weltweit bekannten Attraktionen „Herreninsel“ mit dem prunkvollen Schloss des Bayernkönigs Ludwig II. inmitten einer romantischen Park- und Waldlandschaft und „Fraueninsel“ mit den pittoresken Häusern und Gärten der „Insulaner“ und dem ehrwürdigen Kloster aus der Zeit Karls des Großen gibt es im westlichen Chiemgau eine von der Eiszeit geschaffene Seenlandschaft, die sich zum Wandern in meist unberührter Natur anbietet.



Nach dem Schmelzen des Eises zum Ende der Eiszeit entstanden westlich des Chiemsees zahlreiche kleinere und größere Seen, die heute mit den sie umgebenden Wäldern und Mooren die „Seenplatte“ bilden, ein „Eldorado“ für Wanderer und Naturliebhaber.

Die Beschreibung von elf Wandertouren wird ergänzt durch informative Lageskizzen und Hinweise auf besondere Naturschönheiten und kulturelle Höhepunkte. Die Ausgangspunkte können sowohl mit dem Bürgerbus Chiemsee wie auch mit dem PKW angefahren werden.